

Stadt Rheine, 48427 Rheine

Heimatverein Rheine 1877 e.V.
Willibrordstraße 21
48429 Rheine

Planen und Bauen
Bauverwaltung

Frau Schmalbrock

Neues Rathaus, 4. OG, Zimmer 423

☎ 05971 939-403

Fax 05971 939-8403

E-Mail Beatrix.schmalbrock@Rheine.de

Aktenzeichen:

FB 5.80 / sch

(bei Schriftwechsel bitte angeben)

4. November 2020

Benennung von neuen Straßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 322, Kennwort: „Stoverner Straße – Nord“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Bebauungsplangebiet „Stoverner Straße – Nord“ entstehen zwei neue Straßen, für die jeweils ein Straßename benötigt wird. Einen entsprechenden Plan mit der Lage der Straßen im nordwestlichen Stadtteil Wietesch /Schleupe habe ich beigelegt und die Straßenflächen gelb und blau gekennzeichnet.

Die Stadt Rheine hat mit den Grundstückseigentümern einen Erschließungsvertrag geschlossen. Ich habe die Grundstückseigentümer bereits um Vorschläge gebeten. Die Familie Werning hat großes Interesse daran, in den neuen Straßennamen einen Bezug zur bisherigen Nutzung der Flächen wiederzufinden. Daher hat sie nachfolgende Vorschläge inklusive Begründung unterbreitet:

- „Unner de Eek“ (= *Unter der Eiche*) und
- „Achter de Kars“ (= *In den Kirschen*).

„Innerhalb unseres Familienbundes haben wir lange überlegt, wie geeignete Straßennamen heißen könnten. Uns ist es wie gesagt wichtig, dass die Namen einen Bezug zur Historie der Flächen sowie auch zu unserem Vater, Schwiegervater und Opa Wilhelm Werning sen. haben. Die ausgewählten Namen erfüllen dies aus zwei verschiedenen Gründen:

1. Beide Straßennamen sind auf Plattdeutsch

Plattdeutsche Straßennamen sind uns wichtig, da Wilhelm Werning sen. in seiner Tätigkeit als Landwirt Plattdeutsch als erste Sprache nutzte und auch zu Hause mit seiner Frau Else Werning Platt sprach. Wetterregeln des westfälischen Bauernkalenders auf Platt gehörten genauso zum Alltag wie Erzählungen auf Plattdeutsch vom Aufbau des Betriebes in der Nachkriegszeit.

Darüber hinaus spiegeln die plattdeutschen Straßennamen die historische Bedeutung von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben für das Münsterland wieder, da erfahrungsgemäß damals wie teilweise noch heute Plattdeutsch Betriebssprache ist.



2. Beide Straßennamen referieren zu früheren bzw. noch bestehenden Baumbestand des Baugebietes

Die Kirsche im Straßennamen „Achter de Kars“ symbolisiert die frühere Nutzung eines Großteils der Fläche als Obstwiese. Neben Kirschbäumen standen dort Pflaumenbäume, Apfelbäume und Mirabellenbäume. Diese Bäume wurden ursprünglich von Wilhelm Werning sen. in der Nachkriegszeit angelegt und standen dort ca. bis in die Mitte der 70er Jahre. Der Name „Achter de Kars“ versinnbildlicht daher eine historische Nutzung der Fläche.

Mit dem Straßennamen „Unner de Eek“ wird dann eine Verbindung zwischen Historie und Zukunft geschaffen. Der Abschnitt der Stoverner Straße, der nun für das neue Baugebiet genutzt wird, ist jeher geprägt durch eine wunderschöne Eichenallee. Diese wurde ursprünglich bereits im 19. Jahrhundert von der Familie Post und der Familie Werning angelegt. Während das genaue Alter der Bäume nicht bekannt ist, gehen wir davon aus, dass zumindest einige der Bäume bereits seit ca. 1850 dort stehen und somit 170 Jahre alt sind. Dem Bebauungsplan ist zu entnehmen, dass diese Allee auch zukünftig eine wichtige Rolle für den Charakter des Baugebiets spielen soll, sodass sogar weitere Eichen platziert werden, um das Bild zu vervollständigen.

Für den Fall, dass die Straßennamen auf Plattdeutsch zu sehr aus den sonstigen bekannten Straßennamen herausstechen, möchten wir als Alternative die deutschen Namen vorschlagen, um so weiterhin den für uns so wichtigen Bezug zur Fläche zu behalten. Dies wäre dann: „Unter den Eichen“ und „In den Kirschen“.

Nachtrag der Familie Werning:

Für die Alternative auf Hochdeutsch bevorzugen wir den Straßennamen „In den Kirschen“ anstatt „Hinter den Kirschen“. Ist dann genau genommen sogar auch treffender.

Soweit die Vorschläge und Erläuterungen der Familie Werning für die zwei neuen Straßennamen, die von der Stoverner Straße abzweigen. Wegen des Nachtrages habe ich den ursprünglichen Vorschlag „Hinter den Kirschen“ bereits in „In den Kirschen“ geändert. Herr Dykstra gab zu Bedenken, dass „fremdsprachliche“ Schreibweisen in der Vergangenheit bereits zu einer nachträglichen Umbenennung geführt haben. Insofern sollte eine hochdeutsche Schreibweise bevorzugt werden.

Ferner liegen mir aus den vergangenen Jahren folgende Vorschläge vom Heimatverein Rheine vor:

- Rudolf-Breuing-Straße
- Joseph-Krautwald-Straße
- Martin-Luther-Straße

Da es sich um zwei nahe beieinander liegende Straßen handelt, wäre ein inhaltlicher Zusammenhang bei der Namensgebung sicherlich wünschenswert. Ob ein örtlicher Bezug der Herren Breuing und Krautwald gegeben ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Für die zwei erstgenannten würde ich mir eine zentrale Lage in Rheine wünschen. Bei Martin Luther könnte man in einem Baugebiet mit mehreren Straßen mit verschiedenen Reformatoren nachdenken.

Ich bitte Sie daher um eine Stellungnahme. Über eine zeitnahe Antwort würde ich mich sehr freuen. Bei Rückfragen können Sie mich gerne anrufen.

Im Auftrag

Mit freundlichen Grüßen

Schmalbrock

Anlage: Bebauungsplan mit den farbig dargestellten zukünftigen Straßen